

Bildungskommunisten schaffen das Sitzenbleiben ab !

Beitrag von „Marianus“ vom 21. Februar 2013 15:24

Meine Beobachtung ist, dass es den meisten Schülern GUTGETAN hat, wenn sie ein Jahr wiederholt haben, egal ob freiwillig oder unfreiwillig. Auch wenn ein Schüler wegen schlechter Noten sitzenbleibt, können die Ursachen dafür vielfältig sein:

Manche brauchten einfach noch mal ein Jahr in ihrer Entwicklung, ein neues Klassenumfeld, Zeit zur Bewältigung familiärer Probleme oder nochmal einen Neustart im Stoff, u.U. auch mit anderen Lehrern. Die meisten haben dann später die Kurve doch noch gekriegt.

Das Sitzenbleiben abzuschaffen ist daher unsinning und in den meisten Fällen kontraproduktiv.

Mit "[Bildungskommunismus](#)" meint er doch den Trend zur Gleichmacherei im Schulwesen, die Gesamtschulideologie von Rot-Grün, wo Unterschiede zwischen Schülern (Begabungen, Talente, Fähigkeiten, Intelligenz, Leistungswillen) nicht mehr existieren dürfen und wo dann die Leistungskomponente in dem System immer weiter verringert wird, so dass dann am Ende alle möglichst den gleichen Abschluss mit möglichst wenig Anstrengung erreichen (sollen).

Und Rot-Grün in Niedersachsen hat ja auch Ideen in der Schublade, einen Einheitslehrer einzuführen nach einem Einheits-Studiengang ohne Schulformbezug, der dann an allen Schulstufen- und Formen unterrichten soll.

Auch wenn es vielleicht etwas überspitzt formuliert ist, bei vielen gegenwärtigen Entwicklungen im Schulwesen ist die Assoziation mit diesem Begriff da gar nicht mal so abwegig...